



# 67th IFLA Council and General Conference

## August 16-25, 2001

---

**Code Number:** 148-101-G  
**Division Number:** V  
**Professional Group:** Acquisition and Collection Development Workshop  
**Joint Meeting with:** -  
**Meeting Number:** 101  
**Simultaneous Interpretation:** -

### **Der internationale Literaturtausch in russischen Bibliotheken: gestern, heute und morgen**

#### **Galina A. Evstigneeva**

Leiterin der Abteilung für die Beschaffung ausländischer Literatur an der Staatlichen Öffentlichen Wissenschaftlich-Technischen Bibliothek des Rußlands (GPNTB)

---

Der Bericht analysiert die Geschichte und die Entwicklung des internationalen Literaturtausches in Russland sowie seine Rolle im Prozess der Literaturbeschaffung und der Bestandsentwicklung heute und in der Zukunft.

Die Ergaenzung der Bibliotheksbestaende erfolgt durch Ankauf von Literatur, Tauschabkommen und durch Geschenke. Der Ankauf von Literatur ist immer die wichtigste Quelle und die wirksamste Art der Beschaffung. Geschenke sind eine zusaetzliche Hilfsquelle, die man nicht planen kann, und die Resultate dieser Art der Beschaffung sind nicht vorhersehbar. Der Prozentsatz von Geschenken an den Bestaenden der Bibliothek kann von Bibliothek zu Bibliothek verschieden sein.

Der internationale Literaturtausch war fuer die russische Bibliotheken immer eine wichtige Quelle der Beschaffung. Das kann durch eine kurze Analyse der Geschichte der verschiedenen Wege fuer die Beschaffung der Literatur fuer die Bestaende an den Bibliotheken in der Sowjetunion und spaeter in Russland eingesehen werden. In den 50er Jahren beschloss die sowjetische Regierung einige Erlasse fuer die Schaffung gemeinsames Systems fuer die technische und wissenschaftliche Information. Dieses System verband wissenschaftliche Bibliotheken mit den Zentren technischer und wissenschaftlicher Information. Der Import von Literatur wurde durch diese Erlasse geregelt und von einer speziellen Kommission des Komitees fuer Wissenschaft und Technologie kontrolliert. Nach diesem System hatten 1900 Bibliotheken der UdSSR das Recht, Auslandsliteratur zu sammeln. Der Ankauf der auslaendischen Literatur wurde stark zentralisiert, und Titellisten wurden kontrolliert und einer Genehmigungspflicht unterworfen, um bei moeglichst wenig Duplikaten moeglichst viele der auslaendischen Publikationen fuer die Bestaende der Bibliotheken zu bekommen. Internationaler Literaturtausch wurde auch in dieser

exklusiven Form geregelt. Nach einem Erlass des Ministerrats von 1977 hatten 50 Organisationen das Recht, internationalen Literaturtausch durchzuführen.

Als Ergebnis dieser Praxis haben die Bibliotheken der Sowjetunion in 1991 folgende Mengen der ausländischer Zeitschriften bekommen:

Anzahl der Titeln			Anzahl der Jahrgaenge		
Ankauf	Tausch	Summe	Ankauf	Tausch	Summe
10296	9573	15908	36151	21146	57297

Der Anteil der Publikationen, die aus dem internationalen Bucheraustausch stammen, ist hoch. Zum Beispiel macht dieser Anteil bei GPNTB ungefähr 40 % aus, in einigen anderen Bibliotheken mehr als 50 %. Ich habe als Beispiel die Daten aus 1991 zitiert, da dieses das letzte stabile Jahr war, wo die Bibliotheken eine ausreichende Finanzierung hatten.

Die restlichen zehn Jahre wurden die Bibliotheken des Russlands auf "hungrige Diät" gesetzt. Das System der Koordination wurde zerstört und zur Zeit gibt es keine umfassende Information über den Stand der Bibliotheksbestände. Wir wissen nur, dass die Bibliotheken jetzt viel weniger Mittel für den Einkauf von Literatur haben und der Zustand ihrer Bestände sich verschlechtert hat. Deshalb hat der internationale Bucheraustausch für uns im letzten Jahrzehnt die besondere Bedeutung erlangt.

Unter diesen finanziellen Beschränkungen ist der internationale Bucheraustausch für viele Bibliotheken fast die einzige Quelle der Beschaffung ausländischer Literatur. Für einige Bibliotheken ist diese Erwerbsmethode neu, da sie früher keine Möglichkeit hatten, internationalen Bucheraustausch durchzuführen. Sie müssen viele Probleme lösen: den Partner im Ausland zu finden, ihm etwas für den Tausch anzubieten, eine optimale Methode für den Versand der Literatur zu finden. Die Bibliotheken, die traditionell im Literaturtausch tätig waren, konnten ihre Leistungsfähigkeit und Nutzbarkeit verbessern. Zur Zeit gibt praktisch es keine politischen Beschränkungen, wie sie vorher zu beachten waren. Die Bibliotheken an Universitäten und wissenschaftlichen Instituten tauschen eigene Publikationen aus, wie etwa wissenschaftliche Abhandlungen, methodologische Handbücher, Führer, Monographien etc. Das ist sinnvoll und es ist für die Bibliothek nicht teuer, diese nicht kommerziellen Publikationen zu verschicken. Diese Literatur hat kleine Auflagen, obgleich sie wichtige Aspekte des wissenschaftlichen und kulturellen Lebens abdeckt. Deshalb ist sie für Tauschpartner wichtig. Allein, die Information über diese Literatur zu bekommen, ist ein Problem. In vielen Fällen ist der Literaturtausch die einzige Chance, solche Publikationen zu erhalten. Folglich ist der Tausch für beide Seiten notwendig.

Hauptprinzip des internationalen Literaturtausches ist eine freiwillige Tauschvereinbarung zum gegenseitigen Vorteil. Die Vorteile, die sich daraus ergeben, hängen von der Situation und den speziellen Bedürfnissen der Partner ab. In früheren Zeiten wurde internationaler Literaturtausch hauptsächlich nach dem Prinzip "Publikation für Publikation" durchgeführt. Neuerdings berücksichtigen die Partner beim Austausch auch den Preis der zum Tausch angebotenen Publikationen. Doch wir müssen für den Wert der angebotenen Literatur den Exportpreis ansetzen, und diese existieren nicht immer oder sie sind nicht bekannt. Das wird, zum Beispiel, auf die Publikationen der Hochschulen oder auf "graue" Literatur angewandt. In diesem Fall können uns die Exportkataloge der Handelorganisationen helfen, die russische Literatur im Ausland anbieten.

Praktisch alle russischen Bibliotheken erleiden eine Senkung des Niveaus im internationalen Literaturtausch. Der Umfang der Literatur, die im internationalen Literaturtausch erworben wird sowie die Anzahl der Partner verringern sich. Ein Grund ist die Kürzung der Budgets der Bibliotheken sowohl in Russland als auch im Ausland. Das sinkende Interesse unserer ausländischen Kollegen am Literaturtausch resultiert auch aus den Schwierigkeiten, die mit der Organisation des Tausches verbunden

sind. Aber andererseits haben Bibliotheken auch starke partnerschaftliche Kontakte, die im Laufe Jahre gewachsen sind. Zum Beispiel sind Partner von GPNTB die Library of Congress, USA, die British Library, die amerikanische chemische Gesellschaft, die japanische physikalische Gesellschaft, die Nationale Bibliothek Frankreichs und auch einige andere Institutionen.

Ich moechte gern einige Daten vom internationalen Literaturtausch meiner Bibliothek praesentieren. Die Bibliothek erhaelt in diesem Rahmen 1200 Titel der auslaendischer Zeitschriften sowie annaeherd ebensoviele Konferenzberichte. Viele dieser Publikationen koennten wir ohne Tausch nicht erhalten, da sie nicht verkauft werden.

In dem letzten Jahrzehnt hat der durch Austausch erworbenen Literatur zugenommen.

1991 - 27%  
1995 - 51 %  
1999 - 76 %  
2000 59%

Aber das ist das Resultat der Reduzierung der Neuanschaffungen insgesamt. Die absolute Zahl der durch Tausch erworbenen Publikationen hat auch zugenommen.

1991 - 26405 Stueck  
1995 - 17996 Stueck  
1999 - 13444 Stueck  
2001 - 10225 Stueck

Die Zahl der Partner wurde weniger.

1991 2096  
1995 1580  
1999 - 923  
2000 - 852

Es ist klar, dass die teureren Publikationen durch internationalen Literaturtausch nicht erworben werden koennen. Die Mitarbeiter von GPNTB untersuchten die Nutzerwuensche und haben eine Liste von ungefaehr 2000 der wichtigsten Auslandszeitschriften zusammengestellt. Zur Zeit erhalten wir nur 700 von ihnen, und 400 ergeben sich dabei durch Literaturtausch. Weitere 650 Zeitschriften sind ebenfalls wichtig, da einige Themenkreise nur durch Publikationen im Rahmen von Literaturtausch abgedeckt werden koennen.

Die Veroeffentlichung von Zeitschriften in elektronischer Formen und der elektronische Zugriff auf die Literatur reduzieren die Bedeutung des Literaturtausches, da die elektronischen Medien den Zugang zur Literatur betrachlich erleichtern. Die Methode fuer die vervollstaendigung der Bestaende in Bibliotheken hat sich veraendert. Die Bibliotheken streben nicht mehr an, so viel Literatur wie moeglich in den Regalen zu haben, da vieles im Internet zugaenglich ist. Gedruckte Publikationen sind durch elektronische Publikationen teilweise ersetzt worden. Folglich ist das Beduerfnis nach Literaturtausch beschaenkt, weil die Bibliotheken traditionell nur gedruckte Publikationen getauscht haben. Freilich, haben wir in unserer Praxis einige Faelle, wo man anstelle der gedruckten Publikation uns elektronischen Zugriff anbietet. Die Bibliotheken streben jedoch generell beides an, die gedruckte Publikation und eine Lizenz fuer den elektronischen Zugang dazu. Aber das ist im Rahmen von Literaturtausch nicht immer moeglich. In der Praxis muss dazu bemerkt werden, dass elektronischen Medien keinen starke Einfluss auf den Literaturtausch haben. In Russland existiert ein Konsortium von Bibliotheken fuer gemeinsamen Zugriff auf elektronische Publikationen. Es wird von der Russian Foundation for Basic Research (RFBR) organisiert, die vorzugsweisen Zugriff auf elektronische Zeitschriften der fuehrenden wissenschaftlichen

Verlage der Welt (Elsevier, Springer, Kluwer, Academic Press und andere) anbietet. Zur Zeit erhalten 18 russische Bibliotheken Zugang zu diesen Zeitschriften.

Fuer Bibliotheken mit einer guten technischen Grundlage ist das Projekt des Open Society Instituts (Soros Foundation) und der Firma EBSCO von Interesse. Dieses Projekt ermoglicht den Zugang zu 3400 Zeitschriften, hauptsaechlich in den Sozialwissenschaften, ueber die Datenbank von EBSCO. Die jaehrlichen Zugangskosten zu dieser Datenbank bewegen sich zwischen 500 und 8000 Dollar fuer verschiedenartige Bibliotheken. Dieses Projekt hat jedoch keinen betraechtlichen Einfluss auf die Tauschprogramme. Ich denke (und das wurde zu mir von Experten an Hauptbibliotheken bestaetigt), dass russische Bibliothek weiterhin Interesse an Literaturtausch haben werden. Unsere Auslandskollegen werden die Tauschaetigkeiten ebenfalls nicht voellig aufgeben. Das Wachstum der elektronischen Publikationen, der qualitative Sprung in der technischen Ausruestung der Bibliotheken, die neuen Computerprogramme haben Einfluss auf die Literaturbeschaffung insgesamt und auf den internationalen Literaturtausch insbesondere. Aber im Moment haben nicht alle Publikationen eine elektronische Version eingerichtet. Zudem ist es unmoeglich, sich die British Library oder die Library of Congress ohne einzigartige Buecher- und Zeitschriften-Sammlungen vorzustellen. Jede Bibliothek hat ihre kulturellen und nationalen Werte. Heute bieten wir fuer den Austausch gedruckte Publikationen an, aber der Austausch der elektronischer Publikationen wird sich in der Zukunft entwickeln. In Russland sind elektronische Versionen weniger populaer als traditionelle, aber ihre Zahl wird unvermeidlich zunehmen. Schon jetzt haben unsere Bibliotheken eigene elektronische Produkte, die Gegenstand fuer einen Tausch sein koennten. GPNTB hat zum Beispiel themenbezogene bibliographische Datenbanken, die u.a. einschliessen:

- den Russischer Gesamtkatalog fuer wissenschaftliche und technische Literatur
- eine Datenbank fuer Oekologie;
- Datenbanken fuer russischen Zeitschriften und graue Literatur,
- eine Datenbank der russischen wissenschaftlichen Organisationen.

Der Tausch von elektronischen Versionen ist einfach. Er besteht im Tausch von Zugriffslizenzen. Freie Angebote koennen den Herausgebern wirtschaftlichen Verlust zufuegen. Das ist auch der Grund, warum einige Zeitschriften, die im Tausch erhaeltlich sind, sich widersetzen, eine elektronische Version zu installieren.

Zum Schluss will ich einige Grundsaeetze von Experten auf dem Gebiet des Literaturtauschs zusammenfassen:

- Internationaler Literaturtausch ist eine wichtige Quelle fuer die Ergaenzung der Bestaende von Bibliotheken. Fuer einige Bibliotheken ist es einzige Quelle der Beschaffung.
- Alle Experten stellen eine Tendenz zur Einschraenkung des Literaturtauschs fest. Gleichzeitig meinen sie, dass es nicht notwendig sei, einen koenstlichen Erhalt dieser Erwerbsmoeglichkeit anzustreben oder die Zahl von Tauschpartnern
- Literaturtausch wird effektiv sein, falls wir eine strenge Auswahl treffen, um nur die wichtigsten Publikationen zu erwerben.
- In einer Periode, wo elektronische Angebote gerade beginnen, in angemessener Form Zugang und Vertrieb zu regeln, bin ich ziemlich optimistisch, dass auch der Literaturtausch sich im Rahmen von elektronischen Publikationen etablieren wird.